

## Dankbarkeit

Was Banu mir auf unserer Zugfahrt erzählt, klingt so gar nicht nach „Unterdrückung“: Sie fährt Auto und allein in Urlaub, geht arbeiten und verdient als Freiberuflerin so viel, dass ihr Mann sie manchmal am Ende des Monats anschnorrt. Eine „moderne“ Frau! Nur eins scheint nicht ins Bild zu passen...

„Wie lange trägst Du das Kopftuch schon?“ traue ich mich zu fragen. Und da erzählt sie mir von dem schweren Schicksalsschlag, der sie vor einigen Jahren traf, von der tiefen Depression, die sie danach ereilte und wie sie sich langsam ins Leben zurückkämpfte. „Als es mir besserging, entschloss ich mich, das Kopftuch zu tragen,“ erzählt sie, „gegen den Willen meines Mannes. Es war für mich ein Zeichen der Dankbarkeit Gott gegenüber, dass er mich geheilt hat. Und das ist es bis heute.“

Schon der englische Philosoph Francis Bacon stellte vor mehr als 400 Jahren fest: „Nicht die Glücklichen sind dankbar. Es sind die Dankbaren, die glücklich sind.“

Und so haben Menschen viele Zeichen und Rituale entwickelt, Dankbarkeit für das Gute zu zeigen, das ihnen widerfährt. In der Kirche haben wir vor kurzem ein gemeinsames Dankbarkeitsritual begangen: Erntedank! Manche halten es sogar für ein Glückskonzept, täglich Dinge in ein Dankbarkeitstagebuch zu schreiben! Eine Idee für die Gestaltung finden Sie [hier](#)

Wie zeigen Sie Dankbarkeit? Verraten Sie es mir?

Und hier gibt es wieder Nachrichten, Neuigkeiten und Hinweise aus der Arbeit mit Geflüchteten im Evangelisch-Lutherischen Dekanatsbezirk München (und darüber hinaus):

### 1.) Aus Gemeinden und Helferkreisen

#### a.) Vortrag und Gespräch: Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt. Mo 25.10.2021, 19:30 Uhr, Evang.-Luth. Andreaskirche, Walliser Str. 11, Fürstenried

Der Treffpunkt „Gott und die Welt“, beschäftigt sich an diesem Abend mit dem Thema Seenotrettung. Da die Kirchengemeinde Mitglied im Bündnis United 4 Rescue der EKD, stellt sich u.a. die Frage nach Antrieb und Befindlichkeiten evangelischer Christen zu diesem wichtigen Thema. Geplant sind ein Ausschnitt aus der Doku über U4R, ein Impuls von Pfarrerin Christine Glaser und im Anschluss offene Diskussion, es darf auch kontrovers sein! Einen Flyer finden Sie [hier](#), Anmelden können Sie sich [hier](#)

#### b.) Schwimmkurs für Kinder mit Fluchtgeschichte in Ottobrunn

Der Helferkreis für Geflüchtete der Gemeinde Ottobrunn möchte einen Schwimmkurs für Kinder anbieten und sucht eine Lehrkraft für etwa 10 Kinder an Samstagnachmittagen. Schwimmbecken und Bezahlung sind vorhanden. Interesse? Dann melden Sie sich bei mir in der [Koordinationsstelle Flüchtlingsarbeit](#), ich vermittele gern!

### 2.) Seminare und Veranstaltungen

#### a.) Filmscreening „My Way“, Die Geschichte von Hussain Hussaini, einem der Überlebte, Do 11.11.2021, via Zoom | Koordinationsstelle Flüchtlingsarbeit | mbw

Erfahren Sie Hussains Geschichte: Die Flucht aus Afghanistan in den Iran, die Türkei, weiter übers Mittelmeer und irgendwann nach Deutschland. MY WAY zeigt ein breites Spektrum an Perspektiven auf die Flüchtlingskrise. Zahlreiche Interviews mit ehrenamtliche Flüchtlingshelfer\*innen, Politiker\*innen, Vertreter\*innen aus Kirche und Gesellschaft, wie Geflüchteten selbst binden die

persönliche Geschichte Hussains in das zeithistorische Geschehen ein. Im Anschluss Gespräch mit dem Regisseur Jakob Gatzka und dem Protagonisten Hussain Hussaini. Weitere Infos und Anmeldung [hier](#)

**b.) BasisSchulung: Verletzliche Flüchtlingskinder - Prävention sexueller Gewalt und Kinderschutz in der Flüchtlingshilfe, Mi 27.10.2021, 18.00 - 20.00 Uhr, Münchner Bildungswerk, Dachauer Str. 5 /hybrid!**

Prävention sexueller Gewalt und Kinderschutz setzen zuerst und vor allem bei den Erwachsenen an. In ihrer Verantwortung liegt es, Kinder und Jugendliche vor Missbrauch zu schützen. Parvaneh Djafarzadeh von Amyra e.V. erklärt Ihnen an diesem Abend, wie Sie kultursensibel mit diesem Thema umgehen können, gibt Ihnen Hintergrundinformationen, empfiehlt wie Sie in Verdachtsfällen vorgehen und welche Anlaufstellen helfen. Mehr und Anmeldung [hier](#)

**c.) BasisSchulung "Interkulturelle Kommunikation", Fr 12.11.2021, 14:00 – 18.00 Uhr, Interkulturelle Akademie der Diakonie München und Oberbayern, Landshuter Allee 40**  
Ehrenamtlich Engagierte begegnen Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und sozialen Hintergründen. Mit diesem Seminar ergänzen Sie Ihr Erfahrungswissen um Theorien und Methoden, die Ihnen helfen, interkulturelle Begegnungssituationen einzuordnen und zu reflektieren. Mit folgenden Themen werden wir uns auseinandersetzen: Kultur und kulturelle Prägungen, Wahrnehmung und Deutung von Situationen, das Gegenüber verstehen (zentrale kulturelle Unterschiede zur Deutung von Verhalten), Analyse interkultureller Begegnungssituationen. Mehr und Anmeldung [hier](#)

**3.) Weiteres:**

**a.) Zahl der Schutzsuchenden in Europa steigt deutlich**

Die Zahl der Menschen, die in Europa Schutz suchen, steigt wieder. Dabei ist Deutschland das wichtigste Ziel vieler Flüchtenden, dem folgen Frankreich, Spanien und Italien. Bis Ende September haben 100.278 Menschen beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge einen Asyl-Erstantrag gestellt. Damit ist fast das Niveau aus der Zeit vor Corona erreicht. Ein weiterer Hotspot der Migration bildet sich in der Region um Belarus, vor allem in Lettland und Litauen. Lesen Sie den MIGazin-Artikel [hier](#)

**b.) Hilfe für Afghanistan**

Alea Horst, deren eindruckliche Bilder aus Krisengebieten Viele kennen (u.a. auch aus dem Gottesdienst am Tag des Flüchtlings) war als humanitäre Helferin in Afghanistan. Dort verteilte sie unter den Augen der Taliban Essenspakete an die hungernde Bevölkerung. Wie sie das bewerkstelligt hat und was sie dort erlebt hat, erfahren Sie in diesem kurzen Fernseh-Interview [hier](#)

**Übrigens: Falls Sie die afghanische Küche mögen, empfehle ich Ihnen das Kochbuch des Autors und Caritas-Kollegen Imraan Safi. In [diesem Interview](#) gibt er Einblicke nicht nur in eine faszinierende Küche voller Aromen vor, sondern vermittelt etwas von einem Land, über das man jenseits von Taliban und Krieg in Deutschland kaum etwas weiß. Das Buch erhalten Sie in ihrem gut sortierten Buchhandel: Christian Verlag, ISBN 978-3-95961-541-9, 224 Seiten, € 29,99.**